

Schwarzwälder Bote
 Stuttgarter Zeitung

Kreisnachrichten
 Pforzheimer Zeitung
 Enziäler
 Staatsanzeiger

Neuen Gästen den Weg ebnen

Gemeinde Schömberg beteiligt sich am Leader-Projekt „Schwarzwald Barrierefrei“

SCHÖMBERG. Hindernisse abbauen und einfache Zugangsmöglichkeiten für Gäste und Bürger schaffen: Das ist das Ziel des Projektes „Schwarzwald Barrierefrei“, an dem sich auch die Gemeinde Schömberg beteiligt.

PZ-REDAKTEURIN
VIOLA KRAUSS

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und einem steigenden Bedarf an barrierefreien Angeboten haben die Leader-Aktionsgruppen Nordschwarzwald und Mittlerer Schwarzwald das Projekt „Schwarzwald Barrierefrei“ ins Leben gerufen. Neben Schömberg beteiligen sich aus dem Kreis Calw zehn weitere Gemeinden. Ziel ist es, den Schwarzwald als barrierefreies Urlaubsziel am touristischen Markt zu etablieren. Hierzu wurde gestern im Schömberger Kurhaus unter Federführung der Schömberger Projekt-Koordinatorin Gabriele Freimüller das Projekt vorgestellt.

Innerhalb des Projektes wird in Schömberg eine Bestandsaufnahme der touristischen Servicekette gemacht, die sich auf die Barrierefreiheit konzentriert. In der Gemeinde sind das alle öffentliche Einrichtungen, die einen Bezug zum Gast haben. Für die Bestandsaufnahme wurde die Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle (Natko) beauftragt. Es werden beispielsweise die

Bereiche An- und Abreise, aber auch Orientierung, Wohnen und Schlafen, Freizeit und Sport oder Ausflug und Shopping untersucht, erläuterte Guido Frank, Natko-Geschäftsführer.

Anhand der Ergebnisse wird die Natko Empfehlungen aussprechen, wie eine Verbesserung erreicht werden kann. Das Ziel: den Wünschen und Vorstellungen der Urlauber und Bürger entsprechen. Auch eine größtmögliche Nachfrage nach den Angeboten in der Gemeinde soll damit erreicht werden. Deshalb ist es erwünscht, auch Ladeninhaber, Hoteliers oder Kliniken einzubinden. Sie können sich an dem Projekt kostenfrei beteiligen und Mittel beantragen. Einzelhändlerin Ilona Paas-Grundstein etwa wollte gerne wissen, wie sie als Mieterin eines ebenerdigen Ladenlokals ohne große baulichen Veränderungen das eigene barrierefreie Angebot ausweiten kann. „Mit großer Schrift auf Preisschildern oder Bildern auf der Speisekarte“, nannte Frank ein Beispiel. Eva Rauber, Pflegedienstleitung der Kinderklinik Schömberg ist durch die Ausrichtung der Klinik vom Thema

berührt. „Ich möchte mehr erfahren, aber möglicherweise können wir uns auch mit unserer Erfahrung in dem Bereich einbringen“, erklärte sie.

2011 sollen die Angebote der Gemeinde in einer Broschüre und auf einer Internetseite vermarktet werden. Die Vermarktung geschieht zusammen mit der Tourismus-Marketing Baden-Württemberg (TMBW) und der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG). Finanziert wird das Projekt aus EU- und Landesmitteln und einem Beitrag der beteiligten Gemeinden.